

# Das Gedicht: S'i fosse foco

*Cecco Angiolieri*

*Mit dieser Nummer beginnen wir, auf Gedichte (aber auch andere literarische Texte) hinzuweisen, die unsere Ziele bzw. diejenigen von **ContraLegem** erläutern bzw. illustrieren. Das kann etwas zum Recht oder zum Gesetz sein, muss aber nicht. Gedichte wären ja, eigentlich, das ideale Ausdrucksmittel von Kritik; sie sind kurz und prägnant, und eine gelungene Kritik entwickelt immer eine gewisse Poesie. Dass kaum mehr Gedichte gelesen werden, spricht Bände über den aktuellen Zustand unseres geistigen Lebens.*

*Beginnen wollen wir mit einem Gedicht von **Cecco Angiolieri** (geboren ca. 1260 in Siena, gestorben 1313 ebenda). Sein vielleicht berühmtestes Sonett soll den Reigen eröffnen, weil es für alles steht, was heute verloren scheint: Wagemut, Kritik, Aufrichtigkeit und dann auch noch Humor.*

S'i' fosse foco, arderei 'l mondo;  
s'i' fosse vento, lo tempesterei;  
s'i' fosse acqua, i' l'annegherei;  
s'i' fosse Dio, mandereil'en profondo;

s'i' fosse papa, sare' allor giocondo,  
ché tutti cristiani imbrigherei;  
s'i' fosse 'mperator, sa' che farei?  
A tutti mozzarei lo capo a tondo.

S'i' fosse morte, andarei da mio padre;  
s'i' fosse vita, fuggirei da lui:  
similemente farìa da mi' madre,

S'i' fosse Cecco, com'i' sono e fui,  
torrei le donne giovani e leggiadre:  
e vecchie e laide lasserei altrui.